

Welche Überschrift?

Impuls zum Fest "Taufe des Herrn"

Die Weihnachtsferien sind zu Ende, auch ich muss morgen wieder ins Büro. Der Alltag des neuen Jahres beginnt nun für alle. Es tat gut, ein paar Tage Auszeit zu nehmen, um ganz bewusst aus der üblichen Routine und Tretmühle auszubrechen. Vielleicht haben Sie ja während des Jahreswechsels die Zeit genutzt, um ein wenig auf 2021 zurückzublicken. In Fernsehen und Internet, in Zeitungen und Zeitschriften gab es ja jede Menge von Jahresrückblicken. Welche Überschrift würden Sie nun diesem vergangenen Jahr geben: „Zweites Coronajahr“ oder vielleicht „Ära Merkel nach 16 Jahren vorbei“, oder steht möglicherweise ein ganz persönliches Ereignis für Sie eher im Vordergrund?

Nach den weihnachtlichen Festtagen geht nun auch die Kirche zum gewohnten Alltag über. Noch einmal wird am heutigen Sonntag, dem Festtag „Taufe des Herrn“, noch einmal Weihnachten gefeiert. Dabei geht es auch um eine Überschrift: Jesus wird von Johannes dem Täufer im Jordan getauft. Da öffnet sich der Himmel, heißt es in der Bibel, und eine Stimme aus dem Himmel spricht: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“ Das kann wie eine Überschrift für das Leben und das liebevolle Handeln von Jesus gelten. Dieser Mann ist nicht irgendeine Person der Geschichte, sondern jemand, durch den die Liebe und Zuwendung Gottes sichtbar und spürbar werden soll.

Immer wieder beeindruckt mich in meiner Pfarrkirche St. Johannes in Neumarkt das Altarbild von der Taufe Jesu. Wenn ich dort hinblicke, sagt es mir oft: Bist nicht auch du etwas Besonderes, ein Kind Gottes, mit gewissen Fähigkeiten und Begabungen, Erfahrungen, Prägungen und Beziehungen – aber auch mit einer Bestimmung, einem Auftrag, einer Berufung? Welche Überschrift soll eigentlich dein Leben haben? Das Bild lädt mich ein zu überlegen, was mir wichtig ist, was die anderen von mir erfahren sollen, was ich von mir geben kann. Die „Taufe des Herrn“ fragt also auch mich: Welche Überschrift steht nun über meinem Leben, wenn nun der Alltag des neuen Jahres beginnt?

Dekanatsreferent Christian Schrödl, Neumarkt/Habsberg